



GEE • Pädagogische Akademie

Gemeinsam • Evangelisch • Engagiert

1. christlich-jüdisches Forum für Lehrer*innen



REFERENT*INNEN:

- **Thomas Frings, Köln**
Referent für den interreligiösen Dialog im Erzbistum Köln
- **Sylvia Löhrmann, Solingen**
Staatsministerin a.D., Generalsekretärin des Vereins „321–2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V.“, Köln
- **Judith Neuwald-Tasbach**, Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen
- **Avraham Yitzchack Radbil, Konstanz**
Gemeinderabbiner der Synagogengemeinde Konstanz
- **Siegfried Virgils**, Pfr. i.R., Much/Bonn, RU am Berufskolleg, Beauftragter f.d. christlich-jüdische Gespräch im Kirchenkreis Bonn
- **„Meet a Jew“**, Mitarbeitende im Begegnungsprojekt des Zentralrats der Juden in Deutschland

LEITUNGSTEAM:

- **Ursula August, Schwerte-Villigst**
Dozentin am Pädagogischen Institut der EKvW
- **Gerda E. H. Koch, Recklinghausen**
Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Evangelische Erziehung und Bildung e.V. (GEE)
- **Holm Schüler, Dortmund**
Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Evangelische Erziehung und Bildung e.V. (GEE)
- **Marco Sorg, Schwerte-Villigst**
Dozent am Pädagogischen Institut der EKvW

Diese Veranstaltung wird Ihnen vom **Pädagogischen Institut der Evangelischen Kirche von Westfalen** mit Unterstützung der **Gesellschaft für Evangelische Erziehung und Bildung e.V. (GEE)** angeboten. Es handelt sich um eine anerkannte Lehrer*innenfortbildung, für die Dienstbefreiung beantragt werden kann.

Anmeldung:

Pädagogisches Institut der EKvW

www.pi-villigst.de

Frau Christa Bläser (Verwaltung)

Tel.: 02304 755 277

Mail: christa.blaeser@pi-villigst.de

Veranstaltungsnummer: 2160181

Teilnahmebeitrag:

23,- € inklusive Verpflegung

Anmeldeschluss: 17.09.2021

Tagungsort:

Jüdische Gemeinde Gelsenkirchen K.d.ö.R.

Georgstraße 2

45879 Gelsenkirchen

1700 Jahre Judentum in Deutschland – was sollen Schüler*innen darüber lernen?

Lehrer*innenfortbildung im Rahmen des
Festjahres 321-2021



**05.10.2021 | 09.30 – 17.00 Uhr
in der Synagoge Gelsenkirchen**

*Diese Veranstaltung ist Teil des Programms zum Festjahr
1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland.*



JÜDISCHES LEBEN
IN DEUTSCHLAND

Pädagogisches Institut
Evangelische Kirche von Westfalen



Ein Dekret Kaiser Konstantins für die Stadt Köln aus dem Jahr 321 ist der früheste Beleg für eine jüdische Gemeinde auf deutschem Gebiet – von jenem Kaiser, der eine zentrale Bedeutung für die Ausbreitung des Christentums hatte.

Mindestens 1700 Jahre Geschichte von Jüd*innen und Christ*innen in Deutschland: Wir erinnern an den Reichtum des Miteinanders und an die Grausamkeiten der Shoa, wir erleben eine Gesellschaft mit einem lebendigen Judentum und mit einem Antisemitismus, der uns alle bedroht.

Unsere Schulen sind Orte, um die Erinnerung wach zu halten, um Aufmerksamkeit zu schärfen, um ein Zusammenleben in Respekt und Solidarität zu gestalten. Das alles können wir gemeinsam mit dem Judentum und an seiner Geschichte und Gegenwart lernen.

Mit dieser ersten christlich-jüdischen Lehrer*innenfortbildung begründen wir eine Veranstaltungsreihe, die in den nächsten Jahren fortgesetzt wird. Es erwarten Sie ein Grußwort vom Verein „321-2021“ und Antworten auf unsere Tagungsfrage von jüdischer und christlicher Seite. In Workshops erhalten Sie Anregungen dazu, wie die Plakataktion zum Festjahr #beziehungsweise im Unterricht eingesetzt werden kann, worauf es bei einem Judentum-sensiblen christlichen Religionsunterricht ankommt und was es mit der Aktion „Meet a Jew“ des Zentralrats der Juden auf sich hat.

Das alles findet in den Räumlichkeiten der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen statt, in deren Leben wir einen Einblick bekommen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ursula August, Gerda E.H. Koch,
Holm Schüler, Marco Sorg

- PROGRAMM - VORMITTAGS

- ◆ **09.30 Uhr** **Ankommen, Stehkafee**
- ◆ **10.00 Uhr** **Einleitung**
Ursula August
Gerda Koch
Holm Schüler
Marco Sorg
- ◆ **10.15 Uhr** **Grußwort**
Sylvia Löhrmann
- ◆ **10.30 Uhr** **Vortrag 1:**
*Was sollen Schüler*innen über das Judentum lernen?*
Eine jüdische Perspektive
Avraham Yitzchack Radbil
- ◆ **11.30 Uhr** **Vortrag 2:**
Christentum frei von Antisemitismus lernen, um Jüdinnen und Juden auf Augenhöhe begegnen zu können – Eine christliche Perspektive
Siegfried Virgils
- ◆ **12.30 Uhr** **Aussprache**
- ◆ **13.00 Uhr** **Mittagessen**
- ◆ **14.00 Uhr** **Führung**
durch die Synagoge Gelsenkirchen und Gespräch mit der Vorsitzenden der Gemeinde, Judith Neuwald-Tasbach

- PROGRAMM - NACHMITTAGS

- ◆ **15.00 Uhr** **Workshops:**

Workshop 1: #beziehungsweise – eine Plakataktion zum Festjahr
Thomas Frings
Judith Neuwald-Tasbach

Workshop 2: Was macht einen Judentum-sensiblen christlichen Religionsunterricht aus?
Siegfried Virgils
Avraham Yitzchack Radbil

Workshop 3: „Meet a Jew“
Mitarbeitende des Begegnungsprojekts
Zentralrat der Juden in Deutschland

- ◆ **16.30 Uhr – 17.00 Uhr**
Abschluss der Tagung

Hinweise zur Tagung:

Bei Erscheinen dieses Flyers ist die weitere Entwicklung der Pandemie nicht absehbar. Kurz vor Beginn der Tagung erhalten die angemeldeten Teilnehmer*innen Hinweise zu den notwendigen Hygiene-Maßnahmen.

Aufgrund der erforderlichen Personenkontrolle bitten wir darum, vor 10.00 Uhr anzureisen und Ausweispapiere mitzubringen.

Männliche Teilnehmer bitten wir, eine Kopfbedeckung mitzubringen.